



Sprachen beim Global Wellness Summit in Kitzbühel über die Zukunft der Sparte und die Chancen darin: Katherine Johnston, Jürgen Bodenseer, Josef Margreiter, Franz Linser, Sue Harmsworth und Signe Reisch (von links).

Foto: Angerer

Österreich ist ein Big Player im Wellness-Weltmarkt

Beim derzeit in Kitzbühel laufenden Global Wellness Summit zeigt sich, dass Österreich mit 14,6 Millionen Wellnessgästen ganz vorne mitspielt.

Kitzbühel – In Kitzbühel dreht sich derzeit alles um Wellness. Noch bis morgen Mittwoch findet der zehnte Global Wellness Summit in Tirol statt. Nicht weniger als 500 Teilnehmer aus 40 Ländern beschäftigen sich dabei mit der Zukunft des Wellnessmarktes.

Am Montagmittag wurden bei einer Pressekonferenz die harten Fakten dazu präsentiert. Hier spielt Österreich weltweit eine große Rolle. Katherine Johnston, Senior Research Director, Global Wellness Institute, USA, bezeichnet Österreich dabei als „wellness tourism powerhouse“ und belegte diese Aussage mit Zahlen. So liegt Österreich weltweit an sechster Stelle bei den Wellness-Destinationen, europaweit

sogar an dritter Stelle hinter Deutschland und Frankreich. „Es gibt Länder, die liegen hier weit vorne, weil sie groß sind und es gibt kleine Länder die liegen vorne, weil sie ein großes Angebot haben, dazu gehört Österreich“, sagt Johnston. Und auch Sue Harmsworth, Co-Vorsitzende Global Wellness Summit, Founder, ESPA International, streut Österreich Rosen, und hier vor allem Tirol. „Man nimmt hier vieles als selbstverständlich an, aber Tirol bietet in Sachen Wellness und Wellbeing ein riesiges Angebot“, sagt Harmsworth.

Der Wellnessmarkt sei der Zukunftsmarkt im Tourismus, ist auch Tirol-Werber Josef Margreiter sicher. So würde etwa ein Fünftel der Tiroler Gäs-

„Man nimmt hier vieles als selbstverständlich an, aber Tirol bietet in Sachen Wellness und Wellbeing ein riesiges Angebot.“

Sue Harmsworth
(Global Wellness Summit)

te Wellness als Mitgrund für den Urlaub in Tirol anführen. Auch ist die Wertschöpfung bei Wellnessgästen deutlich höher, sie liegt laut Margreiter bei 143 Euro pro Tag. Dies entspricht 20% mehr als bei einem „normalen“ Urlaubsgast. Johnston spricht österreichweit von 958 Euro, die der Wellnessgast pro Aufenthalt ausgibt. Die Einnahmen aus dem Wellnessbereich würden

56,9 Prozent der touristischen Gesamteinnahmen betragen.

Einen besonders großen Vorteil für Tirol sieht Franz Linser, Co-Vorsitzender Global Wellness Summit, CEO Linser Hospitality GmbH, in der Authentizität Tirols im Bereich Wellness. Diese würde sich nicht nur auf die speziellen Angebote der Hotellerie beschränken, sondern auch durch die unberührte Natur, die naturbelassenen Lebensmittel und die gesunde Lebensweise widergespiegelt.

Von 2013 bis 2015 hat der Wellness-Tourismus in Österreich um 10% zugelegt und liegt nun bei 14,6 Millionen Nächtigungen. Der Anteil der Gäste in der Sparte stieg in derselben Zeit von 32,8% auf 36,5%. (aha)